



Wildhuser Schofberg 2373 m (Foto: ro)

Liebe Leserinnen und Leser

Vorerst wünsche ich allen viel Erfolg, alles Gute, Wohlergehen und gute Gesundheit im neuen Jahr.

Wer unseren Gemeindepräsidenten Rolf Züllig schon an einer Veranstaltung erlebt hat, weiss, dass er in seinen Ansprachen gerne auf Anekdoten oder Kurzgeschichten zurückgreift. Ich durfte diese Ansprachen an der Jubiläumsausstellung «Wildhauser Talente» und am Neujahrsapéro der Gemeinde erleben. Die eine Geschichte könnt ihr in dieser Bildtolen-Post nachlesen. Von der andern möchte ich hier einen Ausschnitt wiedergeben.

Rolf Züllig wählte sich in der Neujahrsansprache als Astrologe. Er schilderte, wie im Juni 2019 die neugewählte Bundesrätin Karin Keller Sutter erfolgreich das Zusammengehen der beiden Bergbahnen erreiche. Eine Bedingung müsse jedoch vorher noch erfüllt werden und zwar, dass die Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden fusionieren müssten...

Ich hoffe sehr, dass Karin Keller Sutter diese eine Bedingung fallen lässt und dass ein friedliches Zusammengehen im Juni 2019 erreicht werden kann.

Vielleicht fragt ihr euch, weshalb ich obige Foto mit «Wildhuser Schofberg» untertitelt habe. Das Bundesamt für Landestopographie hat vor rund zehn Jahren Richtlinien zur Schreibweise von Namen erlassen. In dieser recht umfangreichen Dokumentation wird festgelegt, dass eine einheitliche Verwendung zu beachten sei. Weiter werden zahlreiche Richtlinien definiert, wie zum Beispiel Gemeindennamen, Ortschaften, Strassen und weitere topografische Namen zu benutzen sind. Daher werden in den offiziellen Landeskarten Namen in einfacher, lesbarer Schreibweise und soweit möglich in Anlehnung an die Schriftsprache der Region verwendet. Das Ganze ist jedoch noch viel komplexer, wenn es dann um die Zuständigkeit geht. Übrigens: wer sich für die Herkunft von Flurnamen (Lokalnamen) interessiert findet hier Antworten: [Ortsnamen](#)

Mit lieben Grüßen



Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. Kurtaxe Wildhaus – Alt St. Johann

Anfangs Jahr haben die Zweitwohnungsbesitzer die Rechnung erhalten für das neue Jahr. Wer sich für das Reglement, die Tarife und die Verwendung näher interessiert findet hier weitere Informationen: [Kurtaxe](#)

2. Gefahrenkarte

Im Zusammenhang mit den Lawinenniedergängen – zum Beispiel auf der Schwägalp – hat mich ein Bildtolen-Leser gefragt, wo man denn Gefahrenzonen für bestimmte Gebiete nachschauen kann.

Mit diesem Link kann man für das gewünschte Gebiet nachschauen, ob und in welcher Gefahrenzone sich die Fläche befindet: [Gefahrenkarte W-ASJ](#)

Die Gebiete werden insgesamt in vier Stufen eingeteilt:

Rot: Erhebliche Gefährdung

Blau: Mittlere Gefährdung

Gelb: Geringe Gefährdung

Gelb gestreift: Restgefährdung

Wie die einzelnen Gefahrenstufen definiert sind, kann hier nachgelesen werden:

[Gefahrenstufen](#).

So ist zum Beispiel das Gebiet im Bereich der Sesselbahn Thur-Oberdorf in drei Fällen dem roten Bereich zugeordnet: eine grössere Fläche «Steili» und zwei kleine Flächen oberhalb und unterhalb «Hoxpere». Im Sommer 2012 konnte man in diesem Gebiet unterhalb der Bergstation Oberdorf einen grösseren Hangrutsch infolge extrem starker Regenfälle beobachten.

3. Handyempfang in Wildhaus

Obschon unsere Wohnung in unmittelbarer Nähe eines Sendemastes liegt (Curlingzentrum), ist der Handyempfang relativ schlecht. Ich habe mich deshalb bei Swisscom erkundigt und nachgefragt, was der Grund sein könnte. Vielleicht ist die Antwort auf für andere von Interesse.

Hier die Stellungnahme von Swisscom:

Gerne haben wir die Abdeckung für Sie geprüft. An der angegebenen Adresse ist das 4G Netz schlecht abgedeckt. Bei einigen Antennen in der Nähe ist ein Aus- und Umbau geplant. Bis wann eine bessere 4G Verbindung möglich ist, ist uns zurzeit noch nicht bekannt.

Das 3G Netz ist sehr gut abgedeckt. Um Empfang zu haben, empfehlen wir Ihnen, Ihr Handy ausschliesslich auf 3G umzuschalten, wenn Sie in Ihrem Ferienhaus verweilen.

4. «Trefferei»

Die Trefferei soll ein Ort der Begegnung werden und wird im alten Schulhaus Rotenbrunnen in Unterwasser einquartiert. Verschiedenste Angebote für Menschen jeden Alters werden dort ab Spätsommer zu finden sein. Der Treffpunkt ist für alle offen und steht somit auch Zweitwohnungsbesitzern zur Verfügung.

Am 12. Februar 2019 um 20 Uhr findet im Feuerwehrstübli in Alt St. Johann ein Info-Anlass dazu statt.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Laudatio von Rolf Züllig anlässlich der Jubiläumsausstellung «Wildhauser Talente»

Der Wasserträger

Ein indischer Wasserträger hatte zwei grosse Krüge, die je an einem Ende einer Stange, die er auf seinen Schultern trug, aufgehängt waren. Einer der Krüge hatte einen Sprung, und während der eine Krug vollkommen war und nach einem langen Marsch dem Fluss entlang immer eine ganze Ladung Wasser zum Haus des Meisters brachte, erreichte der beschädigte Krug sein Ziel nur halbvoll.

Ganze zwei Jahre dauerte das nun schon, dass der Wasserträger nur eineinhalbvollen Wasserkrüge zum Haus des Meisters brachte. Ohne Zweifel war der vollkommene Krug sehr stolz auf seine Leistung und die vollbrachte Tat. Doch der arme Krug mit dem Sprung schämte sich über seine Unvollkommenheit und ihm war elend, dass er nur zur Hälfte erfüllte, was ihm aufgetragen worden war. Eines Tages nach zwei Jahren, das Gefühl des Versagens in sich tragend, sprach der Krug zum Wasserträger: „Ich schäme mich und möchte mich bei dir entschuldigen.“ „Warum?“ fragte der Träger, „Warum schämst du dich?“ „Ich konnte während diesen zwei Jahren immer nur die halbe Wasserladung liefern wegen des Sprunges, durch welchen das Wasser hinausrinnt. Wegen meines Makels musst du diese schwere Arbeit mehrere Male tun und hast doppelt soviel Mühe“, sagte der Krug.

Der Wasserträger hatte Erbarmen mit dem Krug und sagte: „Wenn wir zurück zu Meisters Haus gehen, betrachte die schönen Blumen, die entlang dem Pfad blühen.“ Als sie den Hügel hinaufstiegen, nahm der Krug tatsächlich Notiz von der Sonne, die die schönen wildgewachsenen Blumen auf der einen Seite des Pfades erwärmte, und das freute ihn. Aber am Ende des Weges fühlte er sich wieder schlecht, weil die halbe Menge Wasser hinausgeronnen war und so entschuldigte er sich nochmals beim Wasserträger. Der Wasserträger sagte zum Krug: „Hast du bemerkt, dass nur auf deiner Seite des Pfades Blumen blühen und auf der anderen Seite nicht? Ich habe immer gewusst, dass du einen Makel hast und das Wasser herausrinnt, deshalb habe ich die Gelegenheit genutzt und Samen auf deiner Seite des Weges gepflanzt, und jeden Tag hast du ihnen somit Wasser gegeben. Die ganzen zwei Jahre lang, konnte ich die wunderschönen Blumen pflücken, um den Tisch des Meisters zu schmücken. Ohne dich, so wie du bist, würde er diese Schönheit in seinem Haus nicht haben.“

Quelle: unbekannt

Vorschlag von mir:

Wie wäre es, wenn die beiden VRP der beiden Bergbahnen abwechslungsweise von Alt St. Johann – Unterwasser bis nach Wildhaus und retour mit einem dichten und einem undichten Krug Wasser tragen würden, dann könnte man sich am beidseitigen Blumenmeer erfreuen. Das wäre ein toller Beitrag zur Entwicklung des oberen Toggenburg. Dass im Anschluss daran eine einvernehmliche Lösung des Bergbahnenstreits erzielt würde, versteht sich wohl von selbst.

Ich freue mich auf die Blumen entlang der Strasse im kommenden Frühjahr!

2. Trendwende in der Entwicklung im Toggenburg

Nach einigen negativen Schlagzeilen, die das Toggenburg betrafen, zeichnet sich laut den neusten Zahlen ein Lichtblick ab. Dass die Themen Spital Wattwil, Bergbahnenstreit und gescheitertes Hotelprojekt für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung förderlich sind, liegt auf der Hand. Nun hat aber der Kanton St. Gallen die neusten Zahlen zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen und damit auch der Anzahl Erwerbstätigen veröffentlicht. Da wird prognostiziert, dass im Jahr 2030 – und das ist schon in elf Jahren – die Bevölkerung wieder auf dem gleichen Stand sein wird, wie 1998, nämlich auf rund 37'000 Personen.

Sorgen macht Daniel Blatter, Geschäftsführer der Region Toggenburg, aber die Altersstruktur im Toggenburg. Hier besteht mit der Überalterung eine Schwachstelle, weist das Toggenburg doch den höchsten Altersquotienten im ganzen Kanton auf. Derzeit würden Strategien erarbeitet, wie man dieser Situation begegnen könnte.

Wer sich detaillierter mit den Zahlen auseinandersetzen möchte, findet hier die notwendigen Unterlagen [Statistik SG](#)

Was mich persönlich überrascht hat beim Studium dieser Zahlen, ist die weitere Tatsache, dass für den Arbeitsmarkt der gesamten Region der Tourismus erst an sechster Stelle aufgeführt wird. Ich denke aber, dass dies für die Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann doch etwas anders aussehen dürfte.

3. Tourismusrat nimmt Arbeit auf

Quelle: PD Kt. SG

Am 14. Dezember 2018 wurde unter Beisein aller Vereinsmitglieder sowie des Volkswirtschaftsdepartementes der Verein «Tourismusrat St. Gallen» gegründet und die Leistungsvereinbarung für das Jahr 2019 mit dem Kanton St. Gallen unterzeichnet. Somit findet das Projekt zur Bündelung und Koordination von bestimmten Tourismusaufgaben seinen Abschluss.

Mitte Jahr 2016 wurde unter der Federführung des Volkswirtschaftsdepartementes das Projekt «Optimierung der Tourismusstrukturen» lanciert. Dieses soll die wirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen schaffen, damit das vorhandene touristische Potenzial des Kantons St. Gallen zukünftig noch besser ausgeschöpft werden kann. In Zusammenarbeit mit den vier St. Galler Tourismusdestinationen St. Gallen-Bodensee, Heidiland, Toggenburg und Rapperswil-Zürichsee Tourismus wurde nun ein Gremium geschaffen, das diese Zielsetzungen umsetzen kann.

Tourismusrat als Anlaufstelle für Projekte

Ab 1. Januar 2019 wird der neu gegründete Verein «Tourismusrat St. Gallen» erster Ansprechpartner für die Finanzierung und Sicherstellung von touristischen Projekten im Kanton St. Gallen sein. Neben den vier Destination sind auch «hotellerie ostschweiz», «Gastro St. Gallen» sowie das «Casino Bad Ragaz» – alle drei Finanzierer des Tourismusfonds – Mitglieder des Vereins. Somit entscheiden im Kanton St. Gallen erstmals Branchenfachleute über die Vergabe und Durchführung von Tourismusprojekten in der Produktentwicklung. Weiterhin durch das Volkswirtschaftsdepartement betreut und koordiniert werden touristische Projekte mit raumplanerischem Bezug.

Der Tourismusrat erhält die Aufgabe, sowohl die Finanzierung der Grundleistungen an die Destinationen zu regeln sowie auch Ideen zur Entwicklung von Produkten und Angeboten entgegenzunehmen, zu beurteilen und gegebenenfalls finanziell zu unterstützen. Die Geschäftsstelle des Tourismusrates wird an Toggenburg Tourismus angegliedert.

4. Winterbeleuchtung statt Adventsbeleuchtung

Wie angekündigt, wurden kurz vor Weihnachten am Dorfplatz in Wildhaus drei Elemente einer möglichen Winterbeleuchtung installiert.

- vor dem Hotel Hirschen: Churfürsten mit Skipiste
- bei der ehemaligen Post: langer Leuchtkörper
- vor dem Hotel Sonne: kurzer Leuchtkörper

Der Lichtplaner Philipp Hert von der Firma Luminum GmbH, Messen BE, hat dieses Projekt gestaltet. Die Leuchten sollen je näher bei den drei Dorfzentren der Gemeinde zunehmend heller strahlen. Wie der Gemeindepräsident, Rolf Züllig, bereits äusserte, sind Anpassungen bereits jetzt festgelegt worden, lassen sich aber in der kurzen Zeit nicht realisieren. So soll beispielsweise auf blinkende Elemente verzichtet werden.

Schliesslich soll aber der Bürger entscheiden, sind doch Investitionen über 150'000 Franken und jährliche Kosten von rund 40'000 Franken zu erwarten. Die jetzige Adventsbeleuchtung kostet demgegenüber jährlich rund 10'000 Franken. Fairerweise muss jedoch festgehalten werden, dass es bisher nur in Wildhaus eine Weihnachtsbeleuchtung gab.

Rückmeldungen können der Gemeinde, an Frau Sabrina Lusti, abgegeben werden. Die Auswertung wird zeigen, ob und was dann der Bürgerversammlung vorgelegt werden soll.

Dass ein solches Projekt kontrovers diskutiert wurde, konnte ich während meines Aufenthalts von Mitte Dezember bis gegen Ende Januar von verschiedenen Seiten her erfahren. Zwar nicht repräsentativ, aber dennoch relativ eindeutig, wurde das Projekt in dieser Form praktisch ausnahmslos abgelehnt.



So viel Geld für eine Investition und dann jährlich auch wiederkehrend auszugeben, wird offenbar nicht goutiert. Anlässlich von Diskussionen vor Ort ergaben sich zum Beispiel folgende Resultate:

- alte Beleuchtung so lassen wie bisher und nur während der Weihnachtszeit, wobei solche auch in Unterwasser und Alt St. Johann aufgemacht werden sollen.
- anstelle der Sterne, eine neue Beleuchtung zum Beispiel mit *Schneeflocken*. Die Idee, in allen drei Dörfern mit zunehmender Lichtstärke gegen das jeweilige Zentrum, fanden doch einige Leute gut.

Man darf gespannt sein, was der Gemeinderat den Bürgerinnen und Bürgern vorschlagen wird.

5. Grosses Bauprojekt in Wildhaus

Quelle: Bauanzeige der Gemeinde W-ASJ

Einer Bauanzeige der Gemeinde ist zu entnehmen, dass im Gebiet zwischen «Tanzboden» und «Müsli» ein Grossprojekt mit sieben Mehrfamilienhäusern realisiert werden soll. Jedes dieser Häuser umfasst sechs Wohnungen (2- bis 4½-Zimmer). Wie zu erfahren war, soll es sowohl Miet- wie auch Eigentumswohnungen geben. Gebaut wird in Etappen.

Bauherr ist die Firma Immuturicum aus Wetzikon. Sie gehört zur Egolf Immobilien AG. Diese Firmengruppe realisiert, kauft, verkauft, vermietet und verwaltet im Zürcher Oberland, im Grossraum Zürich und in der Innerschweiz Wohn- und Geschäftsliegenschaften.

6. Culinarium-König Ostschweiz Gastronomie 2019

Den Medien und auch aus der Webseite von Culinarium konnte entnommen werden, dass «Stump's Alpenrose» als König der Gastronomie 2019 ausgezeichnet wurde.

Seit 1883 wird «Stump's Alpenrose» von Familienmitgliedern geführt. Seit fünf Jahren ist der 58-jährige Roland Stump alleinverantwortlicher Gastgeber. Er wird vom Führungs-Team bestehend aus Cindy Stump, Nadine Fritsche, Stefan Radzuweit, Brigitte Werder sowie 25 Mitarbeitenden und 7 Auszubildenden unterstützt.

Ich gratuliere Roland und seinem Team ganz herzlich zu dieser tollen Auszeichnung!

www.stumps-alpenrose.ch

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Neuer Pächter auf dem «Aescher»

Wie schon berichtet, wird das Restaurant «Aescher» ab der kommenden Saison von der Firma «Pfefferbeere» unter der Leitung von Gallus Knechtle geführt werden. Damit der Neustart auch klappen wird, dafür soll ein neu geschaffener Beirat sorgen. Dieser ist prominent besetzt mit Gabriela Manser, Goba Mineralwasser, Kurt Locher, Locher Brauerei und Christian Lienhard, Hotel Hof Weissbad. Damit dürfte es im «schönsten Bergrestaurant der Welt» (??) – so Christian Krapf vom Toggenburger Tagblatt – wieder aufwärts gehen.

2. Was darf im Jahr 2019 erwartet werden, hier im Toggenburg?

Ich versuche hier anhand meiner Bildtolen-Post ein paar wichtige Projekte stichwortartig aufzulisten. Diese Aufzählung ist sicher nicht vollständig, ich hoffe aber, dass ich die wichtigsten Themen erfasst habe.

- Bauvorhaben in Wildhaus – Alt St. Johann
Neben dem im Bau befindlichen neuen Schulhaus in Wildhaus ist hier auch der geplante Ausbau des Gemeindehauses zu erwähnen.
- Klanghaus am Schwendisee
Nach der absolvierten Ehrenrunde stehen die Vorzeichen nun gut. Bleibt zu hoffen, dass anlässlich der kantonalen Abstimmung auch das Volk dieses Projekt genehmigen wird.
- Wildhaus OpenAir
Hier soll erstmals ein Abend der Rockmusik gewidmet sein. Man darf gespannt sein, wie dies bei den Openair-Fans ankommen wird.
- Umfahrung Bütschwil
Hier werden die Bauarbeiten fortgesetzt. Im September 2020 soll die Umfahrung von Bütschwil dem Verkehr übergeben werden. 2022 soll dann auch noch der Anschluss zwischen Wattwil und Ebnet-Kappel fertiggestellt werden. Auch hier haben die Arbeiten bereits im letzten Jahr begonnen.

3. Fundgrueb Rietli



Seit Weihnachten und bis Ostern ist im Rietlistall – gegenüber dem Schulhaus Wildhaus – die Fundgrueb wieder offen (Mittwoch und Samstag jeweils von 14 – 16 Uhr). Da gibt es zahlreiche Gegenstände zu kaufen. Susi Übersax und Anni Grob betreiben diese Fundgrueb mit grosser Leidenschaft und schon seit über 40 (!) Jahren.

Ich mache sehr gerne den Aufruf, mal hinzugehen, sich umzusehen und natürlich auch etwas zu kaufen. Jede und jeder findet hier mit Sicherheit etwas, das ihm Freude bereiten wird. Und dies im doppelten Sinn. Der Erlös der Fundgrueb wird weitergegeben an verschiedene soziale Institutionen hier im Toggenburg.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Saisonöffnung



Am 15. Dezember konnte im Obertoggenburg die Skisaison 2018/19 bei traumhaften Verhältnissen eröffnet werden. Super!

Bild: pd/TT

2. Vergleich von Skigebieten

Angeregt durch einen Bericht im Toggenburger Tagblatt habe ich nachfolgend das Toggenburger Skigebiet in einem Vergleich zu den umliegenden Skigebieten gebracht.

Skigebiet	Anzahl Bahnen	Anzahl Pisten-Km	Tageskarte ab
Flumserberg	17	65	58 Franken
Toggenburg	17	60	59 Franken
Pizol	11	43	58 Franken
Laterns (A)	5	27	40 Franken
Amden	6	20	35 Franken
Ebenalp	6	10	34 Franken

Klar ist, dass das Toggenburg nicht verglichen werden darf mit den Gebieten wie Flims-Laax, St. Anton am Arlberg, Arosa oder Davos. Aber es darf sich absolut sehen lassen in der oben aufgeführten Gruppe.

Und das ist toll; ja, wenn nur der leidige Bahnenstreit nicht wäre. Wir alle sind wohl gespannt, wie das noch enden wird.

3. «Kanton macht sich zum Helfershelfer»

Quelle: TT 29.12.18

Die Journalistin Regula Weik vom TT hat kurz vor Jahresende mit VRP Jack Rhyner die aktuelle Situation im Bergbahnenstreit besprochen. In einem langen Artikel wurde in der entsprechenden Ausgabe darüber berichtet. Ich will mich zu den gemachten Äusserungen nicht äussern, finde es aber alles andere als förderlich und frage mich, ob dadurch nicht noch mehr Geschirr zerschlagen wird.

Dazu passt ein anderer Artikel des TT vom 31.12.2018 schon eher. Hier beschreibt die gleiche Journalistin in treffender Weise, dass beide Bergbahnen aus der harschen Kritik von verschiedensten Seiten kaum etwas gelernt hätten. Wie Regula Weik schreibt, «*ist es fraglich, ob ein gehöriges Durchschütteln die Protagonisten hüben wie drüben wachrütteln würde. Lieber stürzen sie sich sehenden Auges ins Elend, als miteinander zu reden. Eine harte Bruchlandung ist unausweichlich – und tut womöglich not*».

Persönlich hoffe ich jedoch immer noch, dass es ein gemeinsames Zusammenarbeiten doch noch geben wird.

4. Personelles

Aus dem Handelsregister sind im Dezember folgende Informationen veröffentlicht worden:

SHAB: Pub. Nr. 1004526488 vom 20.12.2018

Toggenburg Bergbahnen AG, in Wildhaus-Alt St. Johann, CHE-105.827.792, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 110 vom 09.06.2017, Publ. 3570523). Domizil neu: Iltios 1708, 9657 Unterwasser. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: **Kalberer, Roman Mario**, von Mels, in Braunau, Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: **Bösch, Rudolph**, von Wildhaus-Alt St. Johann, in Unterwasser (Wildhaus-Alt St. Johann), mit Kollektivunterschrift zu zweien.

SHAB: Pub. Nr. 1004494510 vom 09.11.2018

Chäserrugg Sports AG, in Wildhaus-Alt St. Johann, CHE-109.850.011, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 33 vom 17.02.2016, Publ. 2672789). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: **Kalberer, Roman Mario**, von Mels, in Braunau, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.